



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Postulat Nr. 286 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 24. Januar 2012

CarSharing als wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, integrierten Verkehrspolitik

Die wachsende Bevölkerung und die allgemeine Zunahme der Mobilität kumulieren sich insbesondere in den Städten zu grossen Herausforderungen. Verhaltensänderungen und innovative Lösungen sind gefragt. Die Stadt Luzern hat dieses Problem erkannt und mit der Unterzeichnung der „Charta für eine nachhaltige städtische Mobilität“ ein positives Signal gesetzt. Nun ist es aber an der Zeit, die Absichtserklärung mit konkreten Massnahmen zu untermauern. In der öffentlichen Wahrnehmung hat die Stadt Luzern bei der Lösung zukünftiger Mobilitätsprobleme eine Art Vorbildfunktion.

Die SP Luzern anerkennt, dass jeder Verkehrsträger seine Berechtigung hat. Auch das Auto weist in bestimmten Situationen unschlagbare Vorteile auf. Mobilität ist aber nicht gleich Automobilität, denn zu viel Verkehr auf den Strassen führt zum Kollaps, ist eine Umweltbelastung, verringert die Lebensqualität und schwächt die Attraktivität als Wirtschaftsstandort. Um der zunehmenden Verkehrsbelastung wirksam entgegenzutreten, ist es wichtig – nebst Massnahmen im ÖV und Langsamverkehr –, auch beim MIV aktiv zu werden. Studien zeigen, dass dabei Massnahmen zur Erhöhung der Auslastung pro PW eine markante Entlastung der Strassen bewirken können. Eine solche Auslastungssteigerung kann erreicht werden, indem die Autonutzung vom Autobesitz getrennt wird. Konkret heisst das, es stehen vermehrt Fahrzeuge zur Verfügung, die nicht einer Einzelperson gehören, sondern einer Gemeinschaft. Die SP Stadt Luzern fordert deshalb die Stadt auf, aktiv Massnahmen zu ergreifen, um die Autonutzung ohne -besitz zu fördern.

Das Prinzip CarSharing ist dabei ein wichtiger Bestandteil. CarSharing erfordert nicht nur weniger Parkfläche, weil mit demselben Auto der Mobilitätsbedarf mehrerer Haushalte gedeckt wird. Studien zeigen auch, dass bei CarSharing-Nutzern eine Verhaltensänderung eintritt, d. h. das Auto wird viel bewusster eingesetzt und häufig mit dem ÖV kombiniert. Zudem weisen die Fahrzeuge eine um 40% höhere Auslastung aus als im Privatbesitz befindliche PWs. Das Prinzip des CarSharing ist ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, integrierten Verkehrspolitik und soll zukünftig bewusster gefördert werden.

Die SP/JUSO-Fraktion fordert deshalb den Stadtrat auf, folgende Anträge zu prüfen:

Änderung Parkplatzreglement für CarSharing-Parkplätze

Artikel 7 des „Parkplatzreglements für die Stadt Luzern“ vom 17. April 1986 ist dahingehend

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 88 76
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

zu ändern, dass der Normbedarf an Parkplätzen gesenkt werden kann, wenn dafür CarSharing-Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.

CarSharing-Stationen im öffentlichen Strassenraum

In innerstädtischen Wohn- und Mischgebieten werden weitere CarSharing-Parkplätze im öffentlichen Strassenraum zur Verfügung gestellt.

Entwicklungskonzept CarSharing

Ein Entwicklungskonzept für CarSharing in der Stadt Luzern ist zu erstellen. Darin soll ersichtlich sein, welche Fördermassnahmen im Bereich CarSharing kurz-, mittel- und langfristig vorgesehen sind. Dabei sollen u. a. folgende Teilaspekte berücksichtigt werden: Parkierung, kombinierte Mobilität, Signalisation von Standorten, Anreizsysteme, Kommunikation.

Daniel Furrer und Nico van der Heiden
namens der SP/JUSO-Fraktion